

**Protokoll zum 01. öffentlichen Treffen des Jugendbeirates der Stadt Falkensee**

Sitzungstag: Dienstag, 17.10.2023

Sitzungsort: SPD-Falkensee-Geschäftsstelle

Beginn: 18:30 Uhr

**Anwesend:** Marius Miethig, Johanna Roth, Mathilde Theißing, Josephine Faß, Valentin Schaak, Jan Waschek

**Fehlend:** Tim Brand, Mostafa Abbas, Elias Kleist

**Moderation:** Johanna Roth      **Protokoll:** Mathilde Theißing

**Gäste:** Martin Eiselt, Bernd Freund

---

**I. Öffentlicher Teil:**

1. Anwesenheit, Moderation und Protokoll

Johanna als Moderation begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde. Mathilde schreibt das Protokoll.

2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt. Die Beschlussfähigkeit ist zu jeder Zeit gegeben.

3. Protokollannahme des letzten Treffens

Das Protokoll des Treffens vom 02.10.2023 wird ohne Einwände angenommen.

4. Berichte aus den vergangenen Ausschüssen seit der letzten SVV

<b>ASUKM</b> Tim Brand	Da Tim abwesend ist, liest Johanna die von Tim übermittelten Inhalte vor. Der durch den Jugendbeirat angeregte Beteiligungsworkshop zum Seekonzept wurde während dem Ausschuss positiv erwähnt. Die alte Hühnerfarm in unmittelbarer Seenähe gilt nach den aktuellen Prognosen als ein mögliches Gelände, auf dem in Zukunft attraktive Orte für Jugendliche entstehen können. Außerdem soll die Badestelle möglichst offiziell werden. Auch das errichten neuer Steganlagen liegt aktuell im Bereich des Möglichen.
---------------------------	--



<p><b>BKSSA</b> Josephine Faß</p>	<p>Während des BKSSA wurden keine Anträge diskutiert, diesmal wurden in erster Linie Berichte vorgetragen. So wurde die Projektidee zur Erweiterung der Räume des Heimatmuseums vorgestellt.</p> <p>Die Kinderbeauftragte Babette erzählte zudem von aktuellen Pflegeprojekten im Rahmen eines Fördermittelprogramms in Falkensee.</p> <p>Zuletzt berichtete der Bürgermeister den aktuellen Stand der Sanierungen an Falkenseer Schulen.</p> <p>Jose war zufrieden mit ihrem ersten Ausschuss, wobei sie die unter dem TOP Sonstiges ausgebrochene Diskussion mit dem AfD Stadtverordneten Krüger für unnötig hielt.</p>
<p><b>BAU</b> Jan Waschek</p>	<p>Im Bauausschuss wurden verschiedene Verkehrsprojekte vorgestellt und diskutiert. So soll der Krumme Luchweg zwischen der Falkenhagener Straße und der Fehrbelliner Straße ausgebaut werden, damit er auch speziell für Schüler*innen sicherer wird. Die aktuell bevorzugte Variante ist, einige Fahrbahneinengungen vorzunehmen, um mehrere Bäume erhalten zu können.</p> <p>Die Veltener Straße soll zwischen der Bötzower Straße und der Friedensstraße ausgebaut werden. Später führte eine lange Diskussion zum Für und Wider von Fahrradschutzstreifen zu dem Ergebnis, dass solche gegenüber befestigten Fahrradwegen hauptsächlich Nachteile aufzuweisen haben.</p> <p>Der Knotenpunkt der Straßen Friedrich-Engels-Allee, Karl-Marx-Straße und Hirschsprung soll umgebaut werden. Dazu wurden dem Bauausschuss zwei Varianten vorgelegt. So soll es entweder einen Kreisverkehr oder eine veränderte Kreuzung der Straßen geben. Anschließend an diesen Knotenpunkt soll außerdem der Havelländer Weg ausgebaut werden.</p>
<p><b>HA</b> Johanna Roth</p>	<p>Im Hauptausschuss wurde sich abermals dazu geäußert, dass die Preise des Hallenbads für Vereine zu hoch seien.</p> <p>Außerdem wurde diskutiert, ob in Zukunft nicht auch Stadtverordnete den Bürger*innen in der Bürgerfragestunde antworten dürfen sollten. Dagegen gab es allerdings den Einwand, dass dann Diskussionen zwischen den Stadtverordneten während der Bürgerfragestunde entstehen könnten.</p>



## 5. Kästen

Auf Zetteln im Kasten wurde darüber geklagt, dass das Haus am Anger unterfinanziert sei. Mathilde berichtet von dieser Thematik und erzählt, dass die Taskforce die Idee hatte, eine Fraktion zu bitten, in diesem Jahr daraus einen Haushaltsantrag zu machen. Marius erklärt, dass Fraktionen weniger Spielraum haben dieses Jahr, da die Haushaltsüberschüsse jetzt durch die Inflation geringer ausfallen.

Auf die direkte Frage an die anwesenden Stadtverordneten erzählt Martin Eiselt, dass die Grünenfraktion bereits einen Antrag zur stärkeren Finanzierung des Weltladens stellen möchte. Er möchte nun auch den Antrag für das Haus am Anger in seiner Fraktionssitzung vorschlagen. Bernd Freund weist darauf hin, dass das Haus am Anger genau gefragt werden sollte, wofür das Geld benötigt wird, um eine stabile Argumentation aufbauen zu können. Valentin schlägt die Möglichkeit vor, eine Kooperation von Haus am Anger und Weltladen zu finanzieren, die von Martin Eiselt und Bernd Freund positiv aufgenommen wird.

## 6. Bleistifte

Vom Geld des Jugendbeirats sollen 130€ für Bleistifte als Merch ausgegeben werden, dafür stimmen alle sechs anwesenden Mitglieder des Jugendbeirats.

## 7. Sonstiges

Johanna erzählt, dass Josephine, Mathilde und sie selbst aktuell nach einem Termin zur Planung einer gemeinsamen Aktion während der Frauenwoche 2024 suchen.

Mathilde fragt, ob der Jugendbeirat in diesem Jahr wieder einen Vorstellungspost bei Instagram hochladen sollte und wie dieser dann auszusehen hätte. Valentin plädiert für die Veröffentlichung eines solchen Posts um die Identifizierung interessierter Jugendlicher mit den Beiratsmitgliedern zu ermöglichen.

Marius hätte in einem solchen Post lieber nur ein Gruppenfoto und keine ausführlicheren personenbezogenen Informationen um den Aufwand gering zu halten, Valentin hätte gern Einzelfotos. Möglichst bald muss dafür ein Gruppenfoto des aktuellen Beirats entstehen.

Bernd Freund fragt, ob sich der Jugendbeirat sich nicht beim 612 Festival hätte vorstellen können, Johanna klärt ihn über den Stand auf. Die beiden Gäste sind grundsätzlich verwirrt über die fehlende Hilfe bei der Kommunikation zwischen Jugendbeirat und Jugendlichen durch die Schulen. Marius erklärt, inwiefern die Schulen in der Vergangenheit schwierige Kommunikationspartner waren und berichtet von dem bereits formulierten Konzept um an die Schulen heranzutreten.

Martin Eiselt schlägt eine Zusammenarbeit von Umweltverbänden mit dem Jugendbeirat zur Vorstellung vor Jugendlichen in den Schulen vor.

Bernd Freund bittet zuletzt darum, dass der Jugendbeirat, sollte eines der öffentlichen Treffen zum Beispiel mal zahlreich von rechtsextremen Personen besucht werden, sich bei Stadtverordneten wie ihm melden sollte um Hilfe zu bekommen.



8. Terminliches

Nächstes öffentliches Treffen:

Dienstag, 28. November (Startzeit 18:30 Uhr)

Musiksaalgebäude (Raum 223), Am Gutspark 4, 14612 Falkensee

Nächstes Arbeitstreffen:

Freitag, 03. November (Startzeit 15:00 Uhr)

Bei Jan, Pestalozzistraße 81, 14612 Falkensee